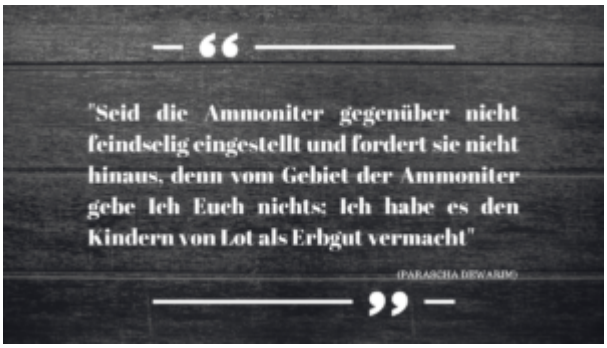
Seid die Ammoniter gegenüber nicht feindselig eingestellt und fordert sie nicht hinaus, denn vom Gebiet der Ammoniter gebe Ich Euch nichts; Ich habe es den Kindern von Lot als Erbgut vermacht – Parascha Dewarim

20. Juli 2023 – 2 Av 5783



Parascha Devarim

Devarim/Deut.2:18 und weiteres: „Nun zieht Ihr bei Ar entlang des Gebietes von Moav. Ihr gelangt dann in die Nähe der Ammoniter. Seid ihnen gegenüber nicht feindselig eingestellt und fordert sie nicht hinaus, denn vom Gebiet der Ammoniter gebe Ich Euch nichts; Ich habe es den Kindern von Lot als Erbgut vermacht.“

Eine kleinen Anlass für Pogrome suchen

Dreihundert Jahre später sandte der Richter Jiftach (siehe Richter 11:12 und weiter) eine Abordnung zum König der Ammonieter mit der Frage, wieso er dazu käme, das Jüdische

Volk auf ihrem eigenen Territorium an zu greifen. Der König von Ammon antwortete Jiftach, dass dieses dadurch erfolgte, da die Bnej Jisraejl (die Israeliten), als sie aus Ägypten hinauszogen, Gebiete der Ammoniter erobert hätten und zwar das gesamte Gebiet ab dem Arnon bis zum Jabbok und dem Jordan. Der König von Ammon wollte diese Gebiete sofort und ohne wenn und aber zurück haben.

Geschichtsfälschung

Die Antwort von Jiftach war deutlich. Der König von Ammon würde Geschichtsfälschung betreiben: „Wir haben nie Gebiete der Moabiter oder der Ammonieter an uns genommen! Es hat sich jedoch wie folgt zugetragen: als die Bnej Jisraejl (die Juden) Ägypten verließen, sandten sie eine Abordnung zum König von Edom mit der Bitte, ob sie durch sein Land ziehen dürften und dem König von Moav wurde derselbe Wunsch vorgelegt, aber auch er willigte hier nicht ein.

Anschließend schickten die Bnej Jisraejl Gesandte nach Cheschbon, zum König Sichon der Emorieter. Sie baten ihn, er möchte sie über den Bereich seines Landes in ihr eigenes Land ziehen lassen.

Sichon traute den Bnej Jisraejl nicht

Sichon traute den Bnej Jisraejl jedoch nicht, zog ein großes Heer zusammen und fiel Israel an. Sichon wurde mit seiner gesamten Armee durch Israel, mit der Hilfe G“ttes, geschlagen und das Jüdische Volk nahm das gesamte Gebiet der Emoriter in seinen Besitz: das gesamte Gebiet ab dem Arnon bis zum Jabbok und ab der Wüste bis an den Jordan“. Ende des Zitates (Jiftach besiegte die Ammoniter letztendlich mit deren zerschmetternden Niederlage).

Vor dreihundert Jahre hatte Sichon dieses Gebiet von den Ammonitern erobert

Was war geschehen? Ganz lange zurück – viel früher, bevor die

Bnej Jisraejl vorbeikamen und um Durchlass baten – hatte Sichon dieses gesamte Gebiet von den Ammonitern erobert. Dreihundert Jahre später, nachdem er die Juden nicht durch sein Land hatte ziehen lassen, hegte der König der Ammoniter noch Ansprüche gegen die Bnej Jisraejl.

typischen antisemitischen Denkart

Die Ammoniter werden durch unterschiedliche Erklärer als ein Beispiel einer typischen antisemitischen Denkart benannt. Man sucht ein kleines Problem in Bezug auf die Bnej Jisraejl und damit werden die schlimmsten Anschuldigungen, Pogrome und Dekrete, also gesetzliche Erlasse, verknüpft.

Leider ist diese antisemitische Denkweise in der Geschichte weit verbreitet. Heute projiziert sie sich in der Überzeugung, dass die Welt ohne den Staat Israel keine Probleme hätte.

Glücklicherweise gibt es immer noch vernünftige Menschen in dieser Welt, die einen klareren Blick auf die Realität haben, G‘tt sei Dank.